



3. WESTFÄLISCHER EVA-TAG

für EVA/NäPa und die, die es werden wollen,
aus haus- und fachärztlichen Praxen

Samstag, 21. August 2021
Dortmund


akademie
für medizinische Fortbildung
Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Sehr geehrte Damen und Herren,

1300 Entlastende Versorgungsassistenten_innen (EVAs) bzw. Nicht-ärztliche Praxisassistenten_innen (NäPas) sind mittlerweile in Westfalen-Lippe im Einsatz.



Dr. med. Johannes
Albert Gehle

EVAs leisten mit der Übernahme delegationsfähiger Tätigkeiten einen wichtigen Beitrag in der Versorgung überwiegend älterer und chronisch kranker Patienten_innen. Mit viel Elan und Kompetenz engagieren sie sich in der hausärztlichen Patientenversorgung, indem sie insbesondere im Rahmen von Haus- und Heimbisuchen die Ärztinnen und Ärzte qualifiziert unterstützen und entlasten. Auch für die fachärztliche ambulante Versorgung besteht für viele Facharztgruppen die Möglichkeit, eine EVA qualifizieren zu lassen (s. Seite 16). Eine entsprechende Genehmigung für den Einsatz einer EVA/NäPa-fachärztlich kann bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe beantragt werden. Neben bestimmten Basismodulen aus der hausärztlichen EVA-Qualifikation bilden die Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer für MFA die Grundlage für eine fachspezifische

Qualifizierung von MFA aus dem fachärztlichen ambulanten Versorgungsbe-
reich.



Dr. med. Volker
Schrage

Mehr Delegation wird nur mit gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich sein. Die Strukturqualität einer guten Ausbildung muss garantiert sein und muss sich am konkreten Bedarf in der medizinischen Versorgung ausrichten. Medizinische Fachangestellte müssen sich innerhalb ihres Kompetenzbereichs weiterentwickeln und qualifizieren können.

Der 3. WESTFÄLISCHE EVA-TAG richtet sich nicht nur an MFA aus der hausärztlichen Versorgung, sondern auch an diejenigen, die in der fachärztlichen ambulanten Versorgung tätig sind. MFA aus den Bereichen Neurologie und Psychiatrie sowie aus der Augenheilkunde haben sich in Westfalen-Lippe in der Vergangenheit bereits zur EVA/NäPa-fachärztlich qualifizieren können. Fachspezifische Konzepte liegen auch für weitere Facharztgruppen vor.

Angesprochen sind alle EVAs/NäPas und alle interessierten MFA aus haus- und



Dr. med. Hans-Peter
Peters

fachärztlichen Praxen, die eine EVA-Ausbildung anstreben. Der EVA-TAG bietet interessante Vorträge. Einer der Kernvorträge beschäftigt sich mit dem „Depressiven Patienten in der Praxis“. Das Thema hat eine hohe Aktualität, da sich Patientinnen und Patienten oft mit vordergründig körperlichen Symptomen an ihre behandelnden Ärzte_innen wenden. Dahinter kann sich eine beginnende Depressionserkrankung verbergen, die es entsprechend zu diagnostizieren gilt und einer ärztlichen Behandlung bedarf. Vor diesem Hintergrund sollten ins-

besondere EVAs auch im Rahmen ihrer Haus- und Heimbesuche für Anzeichen einer möglichen Depression sensibilisiert sein. Neben dem Vortragsteil werden, wie an den vorangegangenen EVA-TAGEN, wahlweise Seminare zu EVA-relevanten Themen angeboten. Auch soll die Möglichkeit, sich im Rahmen der Veranstaltung mit Kolleginnen und Kollegen über berufliche Erfahrungen und Perspektiven austauschen zu können, nicht zu kurz kommen. Hierzu bieten die Pausen in entspannter Atmosphäre mit Speisen und Getränken ausreichend Gelegenheit.



Elisabeth Borg

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am 3. WESTFÄLISCHEN EVA-TAG.

Dr. med. Johannes Albert Gehle
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Dr. med. Volker Schrage
Stellv. Vorstandsvorsitzender der KVWL

Dr. med. Hans-Peter Peters
Mitglied des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Elisabeth Borg
Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

**Akademie für medizinische Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe**

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hugo Van Aken
Stv. Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Diethelm Tschöpe
Leitung: Elisabeth Borg
Geschäftsstelle: Gartenstraße 210-214, 48147 Münster

Herausgeber: Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Layout Broschüre: Julia Nowotny

Anmerkung: Die hier verwandten Personen- und Berufsbezeichnungen sind, auch wenn sie nur in einer Form auftreten, gleichwertig auf alle Geschlechter bezogen.

Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL.

Bildnachweise: Titelblatt iStock©1034254290 dragana991, S. 10 + 12 www.pixabay.com/de, S. 14 ©sudowoodo - stock.adobe.com, S. 14 ©Yulia Furman - stock.adobe.com, S. 15 ©Nicolas Herrbach - stock.adobe.com

Stand: 17.06.2021 bo/bra/now

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie sind für Sie da

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen rund um die Qualifikation zur Entlastenden Versorgungsassistentin zur Verfügung.



Burkhard Brautmeier

E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Tel.: 0251 929-2207

Fax: 0251 929 27-2207



Andrea Gerbaulet

E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

Tel.: 0251 929-2225

Fax: 0251 929 27-2225



Julia Nowotny

E-Mail: julia.nowotny@aekwl.de

Tel.: 0251 929-2237

Fax: 0251 929 27-2237



Nina Wortmann

E-Mail: nina.wortmann@aekwl.de

Tel.: 0251 929-2238

Fax: 0251 929 27-2238



Sabine Hölting

E-Mail: sabine.hoelting@aekwl.de

Tel.: 0251 929-2216

Fax: 0251 929 27-2216

Inhalt

Vorwort	2
Impressum	4
Organisation und Ansprechpartner	5
Programmübersicht	7
Seminare - Übersicht	8
Seminar 1 - Häufige neurologische und psychiatrische Erkrankungen in der Praxis	10
Seminar 2 - Update Wundmanagement - Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden	11
Seminar 3 - Update Herzerkrankungen - Häufige Krankheitsbilder in der Hausarztpraxis	12
Seminar 4 - Umgang mit Angehörigen von Palliativpatienten und Hinterbliebenen / Patientenverfügung	13
Seminar 5 - Aktuelle Ernährungsempfehlungen für spezielle Patientengruppen	14
Seminar 6 - Digitalisierung und Telematik - ePA / eMP / AMTS / DiGAs / NFDM /etc.	15
EVA-fachärztlich	16
EVA in Westfalen-Lippe	17
Allgemeine Hinweise	18
EVA-Rucksack	19

Programmübersicht

Veranstaltungsort: KVWL Dortmund, Plenarsaal und Seminarräume, 09:00 bis 16:30 Uhr

09:00 Uhr Begrüßung Dr. med. Volker Schrage, Stellv. Vorstandsvorsitzender der KVWL
Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

09:10 Uhr Grußwort Dr. med. Johannes Albert Gehle, Präsident der ÄKWL

09:30 Uhr Vorträge

Zukunft gestalten – Chancen durch Delegation	Dr. med. Volker Schrage, Dortmund
Rahmenbedingungen und Einsatzfelder der EVA	Elisabeth Borg, Münster
Aus dem Leben einer EVA – Mein Arbeitsalltag	Sanne Schilling, Wickede

10:30 Uhr Pause

11:00 Uhr Vortrag

Der depressive Patient in der Praxis	Dr. med. Guido Faßbender, Essen
--------------------------------------	---------------------------------

11:45 Uhr Seminar nach Wahl

Häufige neurologische und psychiatrische Erkrankungen in der Praxis	Alexander Simonow, Beverstedt
---	-------------------------------

Update Wundmanagement – Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden	Carsten Hampel-Kalthoff, Dortmund
---	-----------------------------------

Update Herzerkrankungen – Häufige Krankheitsbilder in der Hausarztpraxis	Dr. med. Waldemar Bensch, Stadtlohn
--	-------------------------------------

Umgang mit Angehörigen von Palliativpatienten und Hinterbliebenen / Patientenverfügung	Dr. med. Birgit Bauer, Münster
--	--------------------------------

Aktuelle Ernährungsempfehlungen für spezielle Patientengruppen	Dipl.-Medizinpäd. Birgit Blumenschein, Münster
--	---

Digitalisierung und Telematik – ePA / eMP / AMTS / DiGAs / NFDM /etc.	Lea Nehm, Dortmund
---	--------------------

13:15 Uhr Mittagspause

14:15 Uhr Fortsetzung Seminare

16:00 Uhr Abschlussplenum

Moderation: Dr. med. Hans-Peter Peters, Bochum, Mitglied des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses und des Arbeitskreises „Medizinische Fachangestellte“ der ÄKWL

11:45 bis 16:00 Uhr

Seminar nach Wahl

- | | |
|-----------|---|
| Seminar 1 | Häufige neurologische und psychiatrische Erkrankungen in der Praxis
Alexander Simonow |
| Seminar 2 | Update Wundmanagement -
Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden
Carsten Hampel-Kalthoff |
| Seminar 3 | Update Herzerkrankungen -
Häufige Krankheitsbilder in der Hausarztpraxis
Dr. med. Waldemar Bensch |
| Seminar 4 | Umgang mit Angehörigen von Palliativpatienten und Hinterbliebenen / Patientenverfügung
Dr. med. Birgit Bauer |
| Seminar 5 | Aktuelle Ernährungsempfehlungen für spezielle Patientengruppen
Dipl.-Medizinpädagogin Birgit Blumenschein |
| Seminar 6 | Digitalisierung und Telematik -
ePA / eMP / AMTS / DiGAs / NFDM /etc.
Lea Nehm |

Wichtig: Bitte wählen Sie eines der sechs Seminare aus, an dem Sie teilnehmen möchten. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir Sie, mehrere Wünsche mit Angaben zur Priorität anzugeben. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir eventuell nicht immer den Erstwunsch erfüllen können.

MIT

FACHKOMPETENZ

ARBEITEN

Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Nutzen Sie auch das breite Online-Fortbildungsangebot: eLearning, Blended-Learning oder Webinar!



akademie

für medizinische Fortbildung

Ärztammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

-  Spezialisierungsqualifikationen/
Curriculare Fortbildungen
-  Abrechnungsseminare
-  Medizinisch-fachliche
Fortbildungen
-  Notfalltraining
-  Hygiene und MPG
-  Kompetenztraining

WIR HABEN DIE PASSENDE FORTBILDUNG FÜR SIE

Bilden Sie sich mit der Akademie fort – in zahlreichen Themenbereichen, in Präsenzform oder digital. Frischen Sie bestehendes Wissen auf oder erwerben Sie neue Kompetenzen!

- ▶ Alle Referenten_innen sind **Spezialisten** auf ihrem Gebiet und geben ihr Wissen fachlich und methodisch kompetent weiter.
- ▶ **→ EVA/NäPa** Werden Sie EVA! Die Akademie bildet Sie zum/zur **Entlastenden Versorgungsassistenten/-in** aus. Sie, die Praxis und Ihre Patienten profitieren davon.
- ▶ **→ Modul** Viele Fortbildungen sind modular anrechenbar auf die Aufstiegsfortbildung zum/zur **Fachwirt_in für ambulante medizinische Versorgung**.
- ▶ Immer der richtige Ansprechpartner:
Die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie** sind für Sie da und beraten Sie ausführlich bei Fragen rund um das Angebot.



Fordern Sie die MFA-Broschüre kostenlos an unter www.akademie-wl.de



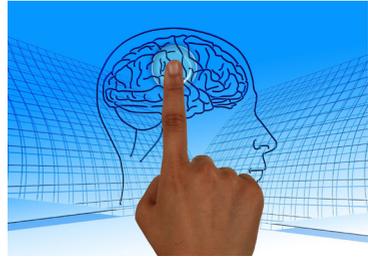
Seminar 1

Häufige neurologische und psychiatrische Erkrankungen in der Praxis

Erste Anlaufstelle bei gesundheitlichen Beschwerden ist in der Regel der Hausarzt/ die Hausärztin. Dies trifft auch bei Erkrankungen zu, die auf eine neurologische oder psychiatrische Ursache hindeuten. Ob und inwieweit eine weitergehende Untersuchung und Befunderhebung durch einen Facharzt/ eine Fachärztin für Neurologie oder für Psychiatrie erfolgen muss, ergibt sich meist aus dem hausärztlichen Erstkontakt. In diesem Seminar werden häufige neurologische und psychiatrische Symptome und Syndrome, wie Schwindel, Gefühlsstörungen, Schmerzzustände, Lähmungserscheinungen, depressive Verstimmungen, Orientierungsstörungen, etc. besprochen. Darüber hinaus werden die relevanten neurologischen und psychiatrischen Krankheitsbilder vorgestellt und gängige Untersuchungsmöglichkeiten und -verfahren erläutert.

Das Seminar richtet sich sowohl an Medizinische Fachangestellte aus Hausarztpraxen als auch an MFA aus neurologischen und psychiatrischen Facharztpraxen.

Medizinischen Fachangestellten aus den genannten Facharztpraxen bietet die Akademie eine weiterführende Spezialisierungsqualifikation im Bereich Neurologie und Psychiatrie, welche im Rahmen des Seminars kurz vorgestellt wird. Sie dient



für MFA aus neurologischen und psychiatrischen Praxen bzw. Einrichtungen als fachspezifische Fortbildung zum Erwerb der Qualifikation EVA-fachärztlich.

Krankheitsbilder

- ▶ Schlaganfall
- ▶ Parkinson
- ▶ Multiple Sklerose
- ▶ Erkrankungen des peripheren Nervensystems
- ▶ Demenz
- ▶ Suchterkrankungen

Wissenschaftliche Leitung/ Referent

Alexander Simonow, Beverstedt, FA für Psychiatrie und FA für Neurologie

Seminar 2

Update Wundmanagement - Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden

Die Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden ist immer unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten und im Rahmen der rechtlichen Vorgaben zu betrachten. Es geht natürlich auch um eine Abheilung der Wunde oder der Erhaltung einer Extremität und der Steigerung der Lebensqualität der PatientInnen. Die Arztpraxis muss mit dem vorhandenen Budget gut rechnen. Hier hilft die Auswahl geeigneter Verbandstoffe nach der genauen Diagnose und fachlich begründeter Kausaltherapie. Bei der auf dem Markt befindlichen Vielzahl der Verbandstoffe ist das gar nicht so einfach. Hier ist es hilfreich eine Auswahl von Verbandstoffen festzulegen, mit denen man gut und sicher eine Wundversorgung durchführen kann.

Wenn die therapieverantwortlichen Ärzte_innen gemeinsam mit den an der Versorgung Beteiligten ein therapeutisches Konzept festlegen und eine gute Dokumentation erfolgt, können eventuelle dennoch mögliche Überschreitungen des Budgets gut erklärt und ein Regress sehr sicher abgewendet werden.

In das Versorgungskonzept soll und muss auch der Betroffene selbst und/oder seine Angehörigen einbezogen werden. Die versorgenden Mitarbeiter des Pflegedienstes oder der Senioreneinrichtung oder die Angehörigen

benötigen entsprechende Anweisungen, an denen sie sich zu halten haben.

Unter diesen Voraussetzungen kann eine Arztpraxis eine gute Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden sicherstellen.

Inhalte

- ▶ Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Wundversorgung
 - Verträge der Besonderen Versorgungsform für die Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden
 - Heil- und Hilfsmittelgesetz
 - Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung
 - Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten
 - Dokumentation, Budget und Regress
- ▶ Auswahl geeigneter Verbandstoffe und deren Einsatzmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen

Wissenschaftliche Leitung/ Referent

Carsten Hampel-Kalthoff, Dortmund, Krankenpfleger, Fachkrankenpfleger für Anästhesie- u. Intensivpflege, Pflegerischer Fachexperte für Menschen mit chronischen Wunden

Seminar 3

Update Herzerkrankungen - Häufige Krankheitsbilder in der Hausarztpraxis

2019 war die häufigste Todesursache in Deutschland eine Erkrankung des Herz-Kreislaufsystems. Mit 331.211 Toten waren Herz-Kreislaufkrankungen für mehr als ein Drittel aller Sterbefälle verantwortlich. Insbesondere die Koronare Herzerkrankung und die Herzinsuffizienz gefolgt von hypertensiver Herzerkrankung sowie Herzrhythmusstörungen sind sowohl für die Sterbefälle als auch für die stationären Einweisungen hauptverantwortlich. Daher sind Kenntnisse über Herz-Kreislaufkrankungen auch für MFA von enormer Bedeutung.

Medizinische Fachangestellte können Ärzte_innen im Umgang und in der Betreuung von Patienten_innen mit Herzerkrankungen qualifiziert unterstützen bzw. entlasten.

Im dem interaktiven Seminar werden die Anatomie und Physiologie des Herzens und des Herz-Kreislaufsystems sowie die wichtigsten Krankheitsbilder vorgestellt. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse in der Auswertung von EKG-Diagrammen und Telemedizinischen Anwendungen vermittelt.



Inhalte

- ▶ Anatomie und Physiologie des Herzens und des Herz-Kreislaufsystems
- ▶ Differenzierung des Akuten Koronarsyndroms (STEMI/NSTEMI/IAP)
- ▶ Einteilung der systolischen und diastolischen Herzinsuffizienz
- ▶ Differenzierung der arteriellen und pulmonalen Hypertonie
- ▶ Herzrhythmusstörungen
- ▶ Analyse von EKG-Diagrammen
- ▶ Telemedizinische Anwendungen

Wissenschaftliche Leitung/ Referent

Dr. med. **Waldemar Bensch**, Stadtlohn, FA für Innere Medizin und FA für Innere Medizin und Kardiologie, ZB Sportmedizin, Oberarzt am Klinikum Westmünsterland

Seminar 4

Umgang mit Angehörigen von Palliativpatienten und Hinterbliebenen / Patientenverfügung

Die MFA im Kontakt mit Angehörigen und Hinterbliebenen

Palliative Care und Hospizarbeit sind ein umfassendes Konzept für den angemessenen Umgang mit Schwerkranken und Sterbenden. Ziele sind die Erhaltung der Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens. Um diese Ziele zu erreichen, ist die Einbeziehung der An- und Zugehörigen in die palliative Begleitung ein wichtiger Eckpfeiler. Nach dem Tod des Patienten hört die Fürsorge für die Hinterbliebenen nicht auf. An den persönlichen Wertvorstellungen, Bedürfnissen und Wünschen der Patienten und der Ihnen Nahestehenden orientieren sich die Begleiter im multiprofessionellen Team. In der Haus- und Facharztpraxis sind Sie als Medizinische Fachangestellte wichtige Ansprechpartner/innen für die Sorgen und Nöte der Betroffenen. In diesem Seminar werden wir die besondere Situation der Angehörigen verdeutlichen. Anhand von Fallbeispielen und Gesprächssituationen werden wir erarbeiten, wie der Umgang und die Kommunikation mit den Angehörigen wertschätzend gestaltet werden kann.

Patientenverfügung

Mit einer schriftlichen Patientenverfügung können Menschen zu jeder Zeit vorsorglich festlegen, dass bestimmte medizinische

Maßnahmen durchzuführen oder zu unterlassen sind, falls sie nicht mehr selbst entscheiden können. Damit soll sichergestellt werden, dass der Patientenwille umgesetzt wird, auch wenn er in der aktuellen Situation nicht mehr geäußert werden kann.

Doch was steht überhaupt in einer Patientenverfügung? Worauf muss geachtet werden?

- ▶ Gesetzliche Definitionen
- ▶ Rechtliche Verbindlichkeiten
- ▶ Inhalte einer Patientenverfügung

Wissenschaftliche Leitung/ Referentin

Dr. med. **Birgit Bauer**, Münster, FÄ für Allgemeinmedizin, FÄ für Anästhesiologie, ZB Palliativmedizin, ZB Spezielle Schmerztherapie

Seminar 5

Aktuelle Ernährungsempfehlungen für spezielle Patientengruppen

Seit Dr. med. Eckart von Hirschhausen damit Gewicht reduziert hat, scheint Intervallfasten ein „geeigneter“ Trend – ist das tatsächlich auch etwas für Patienten? Weniger oder keine Kohlenhydrate – hilft das wirklich? Löst die Ketogene Diät das Rätsel der Gewichtsreduktion und gleich das der Tumorerkrankungen mit? Sind „Frei-von“-Lebensmittel für alle gut?

Gesundheitsversprechen – wo man hinschaut. Viele Patienten erhoffen sich von diesen besonderen Trends und Lebensmitteln Vorteile für ihren Darm, ihr Gewicht, ihr Immunsystem – und damit für ihre Gesundheit. In diesem Seminar wird informiert und diskutiert, was „optimale“ und „gesunde“ Ernährungsstrategien für spezielle Patienten sein können. Erklärtes Ziel ist es, Menschen mit ernährungsmedizinischen Maßnahmen nicht zu strapazieren. Moderne Ernährungstherapie versucht neben den physiologischen bzw. biochemischen Funktionen der Makro- und Mikronährstoffe auch eine breit gefächerte Lebensmittel- und Speisenauswahl mit einzubeziehen, die für die Betroffenen realisierbar und vor allem schmackhaft sein kann und soll. Das soll Hauptbestandteil dieses Seminars sein.



**Wissenschaftliche Leitung/
Referentin**

Dipl.-Medizinpädagogin
Birgit Blumenschein, Münster

Seminar 6

Digitalisierung und Telematik – ePA / eMP / AMTS / DiGAs / NFDM /etc.

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens schreitet in großen Schritten voran. Aus verschiedenen Richtungen werden neue Anforderungen an Arztpraxen gestellt:

- ▶ Patientinnen und Patienten nutzen digitale Tools
- ▶ Arztpraxen wollen sich fachübergreifend vernetzen
- ▶ die Telematikinfrastruktur entwickelt sich rasant weiter
- ▶ der Gesetzgeber macht Auflagen zur Umsetzung der Digitalisierung

Das Seminar gibt einen Einblick in relevante Entwicklungen der Digitalisierung im Gesundheitswesen für den ambulanten Versorgungsbereich.



Inhalte

- ▶ Elektronische Patientenakte (ePA)
- ▶ Elektronischer Medikationsplan (eMP)
- ▶ Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)
- ▶ Elektronisches Rezept (eRezept)
- ▶ Notfalldatenmanagement (NFDM)
- ▶ Digitale Gesundheitsanwendung (DiGA)
- ▶ und Co.

Wissenschaftliche Leitung/ Referentin

Lea Nehm, Dortmund, Ressort 3 Geschäftsbereich IT & eHealth, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

EVA-fachärztlich – Einsatz von EVA/NäPa in Facharztpraxen

Seit 2017 können auch bestimmte Fachärztinnen und Fachärzte des ambulanten Versorgungsbereichs Nicht-ärztliche Praxisassistenten_innen bzw. Entlastende Versorgungsassistenten_innen (EVAs) beschäftigen. Für Einsätze bei Haus- und Heimbefuchen sind Leistungen im Rahmen des EBM abrechnungsfähig.

Im folgenden genannte Fachärzte_innen können eine EVA-fachärztlich einsetzen:

Fachärzte_innen für

- ▶ Augenheilkunde
- ▶ Chirurgie
- ▶ Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- ▶ Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- ▶ Haut und Geschlechtskrankheiten
- ▶ Innere Medizin
- ▶ Innere Medizin und Angiologie
- ▶ Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
- ▶ Innere Medizin und Gastroenterologie
- ▶ Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
- ▶ Innere Medizin und Kardiologie
- ▶ Innere Medizin und Nephrologie
- ▶ Innere Medizin und Pneumologie
- ▶ Innere Medizin und Rheumatologie
- ▶ Kinder- und Jugendmedizin
- ▶ Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- ▶ Neurologie / Neurologie und Psychiatrie / Nervenheilkunde
- ▶ Psychiatrie und Psychotherapie
- ▶ Orthopädie / Orthopädie und Unfallchirurgie
- ▶ Physikalische und Rehabilitative Medizin
- ▶ Urologie

Allgemeine Hinweise

Termin

Samstag, 21.08.2021
von 9:00 bis 16:00 Uhr

Veranstaltungsort

44147 Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL), Robert-Schimrigk-Straße 4-6

Hinweis Seminar: bitte beachten!

Bitte wählen Sie eines der sechs Seminare (s. Seite 8) aus, an dem Sie teilnehmen möchten. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir Sie, mehrere Wünsche mit Angaben zur Priorität anzugeben. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir eventuell nicht immer den Erstwunsch erfüllen können.

Teilnehmergebühren

- € 149,00 Praxisinhaber Mitglied der Akademie
- € 169,00 Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie

Anmeldung

Anmeldung über das beiliegende Formular, per E-Mail/Fax oder über den Online Fortbildungskatalog auf unserer Homepage.

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster

Fax: 0251 929 27 2225

E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

Ansprechpartner

Andrea Gerbaulet

Telefon: 0251 929 2225

Fax: 0251 929 27 2225

E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

Nina Wortmann

Telefon: 0251 929 2238

Fax: 0251 929 27 2238

E-Mail: nina.wortmann@aekwl.de



Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, um sich zu der

Veranstaltung anzumelden:
www.akademie-wl.de/katalog

Der EVA-Rucksack

Ihr zuverlässiger Begleiter beim täglichen Haus- und Heimb Besuch ist der EVA-Rucksack. Dieser komfortable und gut organisierte Rucksack bietet zahlreiche Taschen und Steckfächer für alle Notwendigkeiten Ihrer EVA-Tätigkeit. Als Original PAX-Bag™ ist dieses Modell aus strapazierfähigem PAX-Dura gefertigt und dank Teflonbeschichtung schmutz- und wasserabweisend; kurz: genau das richtige Werkzeug für den täglichen Einsatz! Das auf der Fronttasche in weiß aufgebraute EVA-Label zeichnet die besondere Qualifikation seiner Trägerin bzw. seines Trägers aus. Das darunter liegende Klettfeld bietet die Möglichkeit, den Rucksack z. B. über das Aufbringen des Praxisnamens



zu individualisieren. Die ebenfalls weißen Reflexstreifen sind als Kontrast zum frischen Grünton nicht nur ein Hingucker, sondern sorgen auch für zusätzliche Sicherheit in der dunklen Jahreszeit. Alle EVA-Absolventen_innen, die aktuell die EVA-Qualifikation vollständig über die Module der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KWVL erworben haben, erhalten den original **EVA-Rucksack** kostenlos. Alle EVAs, die sich vor 2018 qualifiziert haben, können den **EVA-Rucksack** zum attraktiven Vorteilspreis von nur 60,00 € bestellen. VER-AH Absolventen_innen, die die EVA Qualifikation zusätzlich erworben haben, erhalten den EVA Rucksack zum Preis von 120,00 €.

Datenblatt

Maße: H: 45cm / B: 35 cm / T: 25 cm

Fassungsvermögen: 30 L

Gewicht: 1,4 kg

Komplett verstärkt und gepolstert

Bis zu 5 Jahre Herstellergarantie

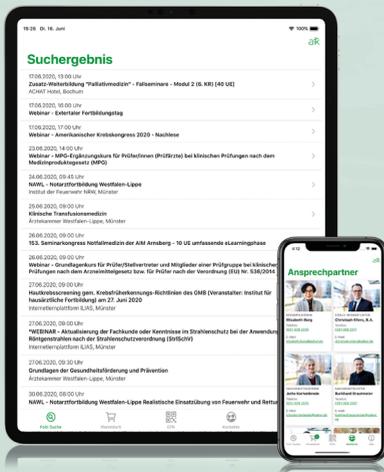
(bei Produktregistrierung über www.pax-bags.de)



DIE FORTBILDUNGS-APP

Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Finden Sie die passende FORTBILDUNG



Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen

- ✓ Der Fortbildungskatalog im Überblick
- ✓ Veranstaltungen der einzelnen Kategorien
- ✓ Informationen über die ausgewählten Fortbildungen
- ✓ Direkte Anmeldung zu Fort- bzw. Weiterbildungen

